

VAV Wohnbarometer 2022: Knappe Mehrheit der ÖsterreicherInnen sieht trotz Klimawandels den eigenen Lebensstil nicht gefährdet

- **Je älter die Menschen, umso sicherer fühlen sie sich**
- **Städter rechnen eher mit erzwungenen Änderungen als Menschen, die am Land leben**
- **Eine Mehrheit fürchtet keinen Komfortverzicht**
- **Einschätzung wird stark von Alter und Lebensumfeld beeinflusst**

Winterstürme, Überflutungen und ungewöhnlich hohe Temperaturen lassen eine Mehrheit der in Österreich lebenden Menschen dennoch nicht um ihren Lebensstil fürchten. So geht eine Mehrheit, wenn auch eine knappe, davon aus, ihre Gewohnheiten trotz der drohenden klimatischen Gefahren weiterhin unbehelligt beibehalten zu können. So sind 16 Prozent der an der Studie zum Wohnbarometer 2022 teilnehmenden Probanden überzeugt, dass die Erderwärmung keineswegs eine Verhaltensänderung abverlangen wird. 35 Prozent glauben, dass es „eher nicht“ zu aufgenötigten Einschränkungen kommen wird. Zu „Ja, es wird erzwungene Änderungen geben“ tendieren 12 Prozent der Befragten, und mit „eher ja“ antworten 32 Prozent. Sven Rabe, Vorstandsvorsitzender der VAV: „Die Menschen bemerken den Klimawandel, bringen diesen aber nicht mit ihrem eigenen Handeln in Zusammenhang. Da schwingt sehr viel Fatalismus mit und die Annahme, dass die Auswirkungen der Klimaveränderung sie selbst nicht betreffen wird.“

Deutliche Unterschiede in der Einschätzung zeigen sich nach Geschlecht, Wohnort, Beruf und Alter der Probanden. Von den Männern sind 18 Prozent gewiss, dass sie ihren Lebensstil beibehalten können, bei den Frauen sind es 15 Prozent. Menschen über 50 Jahren sind zu 22 Prozent überzeugt so weiterleben zu können wie bisher. In der jüngsten Altersgruppe sind lediglich 10 Prozent dieser Ansicht.

In Niederösterreich und im Burgenland glaubt mit 19 Prozent fast jeder Fünfte nicht an eine erzwungene Änderung. In Wien ist es mit 12 Prozent nur fast jeder Zehnte. In der Einkommensklasse von mehr als 3.000 Euro sind 10 Prozent der Ansicht keine Änderung auf sich nehmen zu müssen, und bei den Schülern und Studenten sind es neun Prozent. Am anderen Ende der Skala finden sich Pensionisten, von denen 26 Prozent „Nein“ wählen und Menschen mit geringeren Einkommen, von denen 15 bis 19 Prozent mit „Nein“ votieren.

Mieter glauben zu 18 Prozent an eine Fortführung der bisherigen Lebensweise, bei den Eigenheimbesitzern sind es 14 Prozent.

Mehrheit fürchtet keinen Komfortverzicht

Differenziert sind die Ansichten über die persönlichen Folgen eines nachhaltigen und umweltschonenden Lebensstils. Auf die Frage „Bedeutet für Sie persönlich ein nachhaltiger und umweltfreundlicher Lebensstil den Verzicht auf Komfort?“ antworten 13 Prozent mit „Ja“ und 32 Prozent mit „eher ja“. Die Mehrheit von 52 Prozent entscheidet für „eher nein“ (39 Prozent) oder „Nein“ (15 Prozent).

Die Einschätzung wird sehr stark vom Alter und der Lebenssituation der Probanden beeinflusst. Bei den über 50jährigen rechnet die Mehrheit – 16 Prozent „Nein“; 42 Prozent „eher nein“ - nicht mit einem Komfortverlust durch einen ressourcenschonenden Lebensstil. Ähnliches gilt für Pensionisten (19 Prozent „Nein“ und 39 Prozent „eher nein“) sowie generell nicht Berufstätige (18 Prozent „Nein“; 36 Prozent „eher nein“). Wenig eingeschränkt fühlen sich auch Bewohner ländlicher Regionen. An der Spitze stehen die Steiermark und Kärnten mit 23 Prozent „Nein“ und 38 Prozent „eher nein“, gefolgt von Oberösterreich und Salzburg mit 18 Prozent „Nein“ und 40 Prozent „eher nein“ und Niederösterreich sowie dem Burgenland, wo 12 Prozent eine Einschränkung zur Gänze ausschließen und 37 Prozent „eher“ keine Einbuße fürchten.

In Wien stellt sich die Situation hingegen anders da. Hier erwarten mit 18 Prozent Ja-Stimmen und 38 Prozent, die „eher ja“ wählen, überproportional viele Menschen einen Verlust an Lebensqualität.

Das Wohnbarometer der VAV

Für die Studie wurden vom österreichischen Gallup Institut 1.000 Probanden in ganz Österreich befragt. Befragungszeitraum war der Dezember 2021. Ergebnisse sind über die Internetdomain wohnbarometer.vav.at abrufbar.

Über die VAV Versicherungs-Aktiengesellschaft

Die VAV Versicherungs-Aktiengesellschaft ist ein innovatives Versicherungsunternehmen, das seinen Kunden im Segment Schaden/Unfall optimale Lösungen anbietet. Die VAV ist seit 1974 in Österreich etabliert und sowohl im Privatkundengeschäft mit den Schwerpunkten KFZ, Eigenheim, Haushalt, Rechtsschutz und Unfall als auch im Firmenkundengeschäft tätig. Hier liegt die Expertise vor allem in den Bereichen Bauwesen, Haftpflicht und Sachversicherung.

Die VAV ist eine Tochtergesellschaft der deutschen VHV Versicherungsgesellschaft mit Sitz in Hannover. Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 150 Mitarbeiter. Der Vertrieb erfolgt durch unabhängige Makler/Agenten und für Kunden, die ihre Versicherung online abschließen wollen, über die Website www.vav.at.

Attachments:

- 1. Foto: Sven Rabe, Vorsitzender des Vorstandes der VAV Versicherung**
- 2. Folie: Erzwungene Änderung des Lebensstils**
- 3. Folie: Komfortverlust durch Nachhaltigkeit**

Rückfragehinweis:

Dr. Sabine Hartzhauser

VAV Versicherungs-AG

Münzgasse 6

1030 Wien

Tel.: +43 1 716 07-704

Email: sabine.hartzhauser@vav.at